

Das Adjektiv heißt auch **Artwort**, weil es die Art eines **Nomens** (=Substantiv) **angibt**, **Wiewort**, weil es **sagt, wie ein Nomen ist**, oder **Eigenschaftswort**, weil es die **Eigenschaft eines Nomens beschreibt**.

Das **Adjektiv** ist ein Begleiter des Nomens:

## ein spannendes Spiel

In diesem Fall steht es **vor dem Nomen** und wird **dekliniert**, d.h., es hat eine veränderlichen Endung: **-es**. (Fachausdruck: **attributive Stellung** des Adjektivs)



ein.....spannendes.....Spiel

ein.....Torhüter

ein.....Schiedsrichter

ein.....Publikum

eine.....Mannschaft

ein.....Gegner

eine.....Verteidigung

ein.....Strafstoß

ein.....Schuss

ein.....Resultat

ein.....Sportbericht

ein.....Trainer

ein.....Verein

Das **Adjektiv** kann aber auch **nach dem Nomen** stehen, und zwar mit den „farblosen“ Verben: *sein, werden, scheinen, bleiben, dünken, heißen*. **Das Spiel ist spannend. Der Gegner bleibt stark**. In diesem Fall hat das Adjektiv keine Endung. Es wird **nicht dekliniert** (Fachausdruck: **prädikative Stellung** des Adjektivs).

## Unterstreiche alle Adjektive:

Trotz des kalten und regnerischen Wetters und eines lästigen Windes herrschte eine tolle Stimmung im vollen Stadion. Die Fans lärmten. Elf topmotivierte Spieler im rot-schwarzen Dress betraten den nassen Rasen. Auch der gefürchtete Gegner stellte sich nun auf. Pünktlich erfolgte der Anpfiff. Eine knappe Minute danach kam es schon zu einer heißen Szene vor dem Tor der Gäste. Das Spiel versprach, spannend zu werden.

Einige wenige Adjektive, die aus fremden Sprachen übernommen wurden, können nicht dekliniert werden. Das gilt für **extra** und **prima** sowie für **Farbadjektive**, die ursprünglich Nomen waren, z.B. orange, rosa, creme etc. Umgangssprachlich kann man wohl sagen: Ich schnitt mir eine *extra* Portion von dieser *prima* Torte ab und legte sie auf das *lila* Teller. Schriftlich formulieren wir besser so: Ich schnitt mir eine *zusätzliche* Portion dieser *ausgezeichneten* Torte ab und legte sie auf den *lilafarbenen* Teller.

In der deutschen Grammatik kann das Adjektiv auch beschreiben, **wie** etwas **geschieht**, wie man etwas macht: Die Österreicher spielten *ausgezeichnet*. In den Fremdsprachen heißen diese Wörter, die sich auf ein Verb beziehen, **Adverb**, und sie bekommen eine besondere Endung: *The beautiful woman sings beautifully. Il est lent. Il joue lentement*. Man könnte diese Wörter im Deutschen auch als „Adjektivadverbien“ bezeichnen. Der Fachausdruck lautet aber: **adverbielle Stellung** des Adjektivs.

*Der fünfköpfige Familienvater ist keine Laune der Natur, sondern eine falsche Überlegung. So wie der kleine Kinderlärm, das evangelische Pfarrhaus, der faule Tomatenwerfer, das silberne Hochzeitspaar und sogar auch der TÜV, der Technische Überwachungsverein.*